

**WWU**  
MÜNSTER



Bundesinstitut für  
Berufsbildung



Institut für  
Erziehungswissenschaft

Institut für  
Kommunikationswissenschaft  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster



# Forschungsprogramm zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf

-Forschungsprojekt Web Based Training-

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Dr. Wilhelm Koschel, Prof. Dr. Ulrike Weyland

Online Veranstaltung des BIBB

17.09.2021

wissen.leben

Auftraggeber: Bundesinstitut für Berufsbildung | Arbeitsbereich 2.6

WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER  
STER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER  
SITY OF MÜNSTER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER  
MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER  
HE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER  
ILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER  
R | UNIVERSITY OF MÜNSTER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER  
TER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER  
HE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER | UNIVERSITY OF MÜNSTER  
MS

# Projektrahmung

## Gesamtleitung des Projekts

**Prof. Dr. Ulrike Weyland**

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

*Institut für Erziehungswissenschaft, AG Berufspädagogik*

## Weitere Antragstellerin und Antragsteller

**Prof. Dr. Katja Driesel-Lange**

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

*Institut für Erziehungswissenschaft, AG  
Berufspädagogik*

**Prof. Dr. Volker Gehrau**

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

*Institut für Kommunikationswissenschaft*

## Projektkoordination

**Dr. Wilhelm Koschel**

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

*Institut für Erziehungswissenschaft, AG Berufspädagogik*

## Projektlaufzeit

2021 - 2023

## Agenda

1. Projektziel
2. Ausgangslage und Problemkontext / Legitimation des Projekts
3. Thematischer Hintergrund
4. Flankierender Forschungsansatz
5. Konzeption des Schulungsansatzes

## Agenda

### 1. Projektziel

2. Ausgangslage und Problemkontext / Legitimation des Projekts

3. Thematischer Hintergrund

4. Flankierender Forschungsansatz

5. Konzeption des Schulungsansatzes

## Projektziel

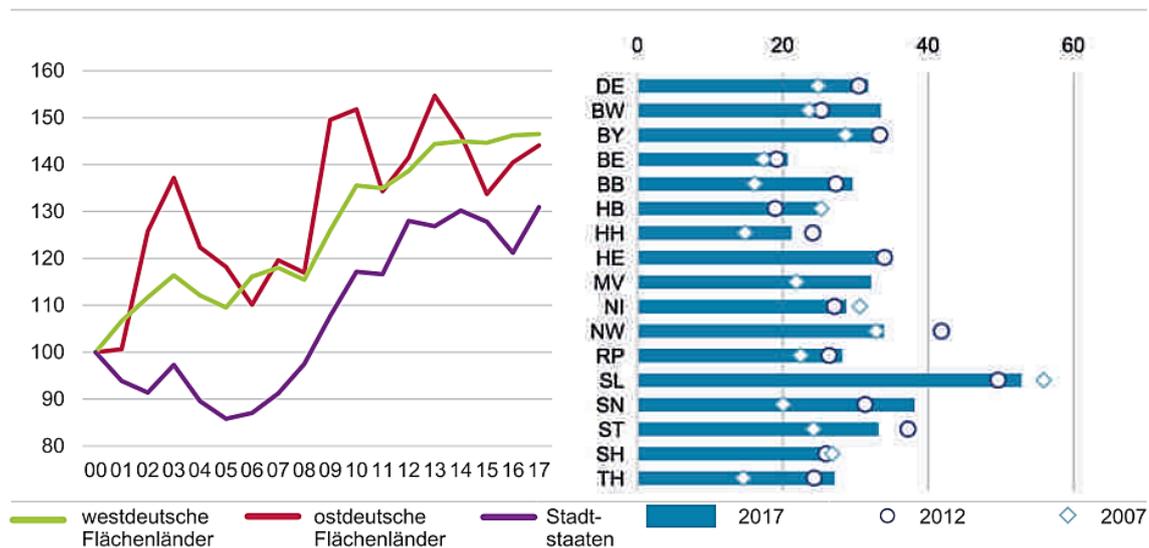
Entwicklung eines digital gestützten Schulungsangebots für **Personalverantwortliche in Pflegeeinrichtungen und -schulen**. Das digital gestützte Schulungsangebot versetzt Personalverantwortliche in die Lage, **potenzielle Auszubildende** über verschiedene Medien wie Homepages oder soziale Medien in Bezug auf ihre berufliche Orientierung differenziert anzusprechen.

## Agenda

1. Projektziel
- 2. Ausgangslage und Problemkontext / Legitimation des Projekts**
3. Thematischer Hintergrund
4. Flankierender Forschungsansatz
5. Konzeption des Schulungsansatzes

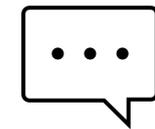
# Ausgangslage und Problemkontext

**Abbildung 5.7** Entwicklung der Schüler\*innen im ersten Schuljahr des Schulberufsystems in Gesundheits- und Krankenpflegeberufen (Index, 2000 = 100, linke Abbildung) und Anteil dieser am Gesamtumfang an Schüler\*innen im ersten Schuljahr 2007, 2012 und 2017 (rechte Abbildung) (in %)¹)



¹) Aufgrund fehlender berufs-differenzierender Angaben in den Primärdaten (zu den Berufsfachschulen außerhalb BBiG/HwO) wurden für Mecklenburg-Vorpommern (Berichtsjahr 2012) zur Berechnung der linken Abbildung die Vorjahreswerte genutzt. Für Bremen wurden aufgrund fehlender Angaben für die Berichtsjahre 2014 bis 2016 die Werte des Jahres 2013 verwendet. Aufgrund fehlender Daten zu den Schulen des Gesundheitswesens in Hessen vor 2012 wurde das Bundesland ausgeschlossen.  
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11 Reihe 2, eigene Berechnung

## Zwei Design Thinking Workshops mit Expert\*innen im Projekt

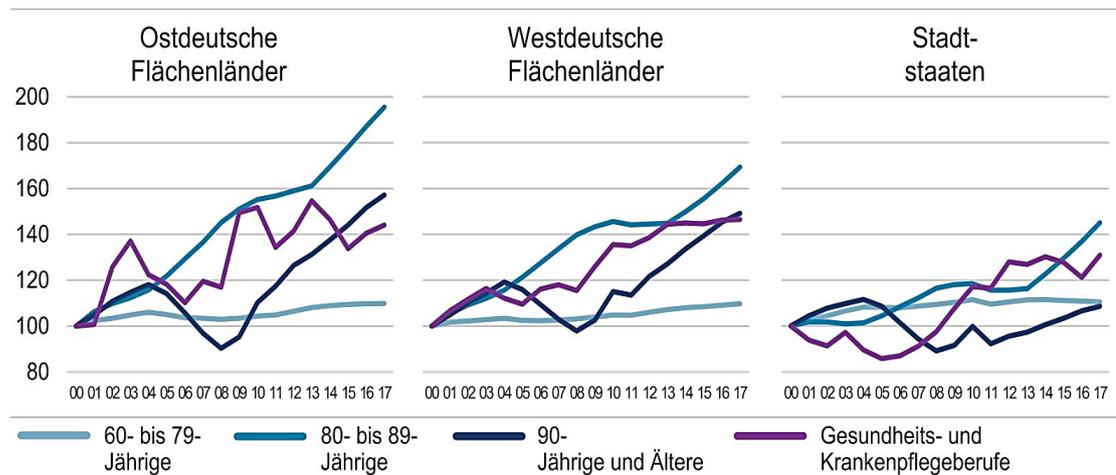


Die Anzahl der Bewerber\*innen ist ausreichend hoch. Jeder Ausbildungsplatz könnte mehrfach besetzt werden.



## Ausgangslage und Problemkontext

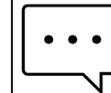
**Abbildung 5.8** Entwicklung der Schüler\*innen im ersten Schuljahr des Schulberufsystems in Gesundheits- und Krankenpflegeberufen (Index, 2000 = 100) und Bevölkerungskohorten mit erhöhtem Potenzial an Pflegebedarf<sup>1)</sup> 2000 – 2017 (in %)



<sup>1)</sup> Aufgrund fehlender berufsdifferenzierender Angaben in den Primärdaten (zu den Berufsfachschulen außerhalb BBiG/HwO) wurden für Mecklenburg-Vorpommern (Berichtsjahr 2012) zur Berechnung die Vorjahreswerte genutzt. Für Bremen wurden aufgrund fehlender Angaben für die Berichtsjahre 2014 bis 2016 die Werte des Jahres 2013 verwendet. Aufgrund fehlender Daten zu den Schulen des Gesundheitswesens in Hessen vor 2012 wurde das Bundesland ausgeschlossen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11 Reihe 2, Zensus 2011, eigene Berechnung

### Zwei Design Thinking Workshops mit Expert\*innen im Projekt



Die Ausbildungszahlen korrespondieren nicht mit dem tatsächlichen Fachkräftebedarf. Dies liegt u.a. auch an Ausbildungsabbrüchen oder Neuorientierungen nach dem Examen.



## Agenda

1. Projektziel
2. Ausgangslage und Problemkontext / Legitimation des Projekts
- 3. Thematischer Hintergrund**
4. Flankierender Forschungsansatz
5. Konzeption des Schulungsansatzes

# Thematischer Hintergrund

## Drei Themenfelder

Berufspädagogischer &  
Fachlicher Kontext

Fokus: Charakterisierung von Pflegesettings

Fokus: Berufsorientierung

Kommunikations-  
wissenschaftlicher Kontext

Fokus: Nutzung sozialer Medien &  
Homepagegestaltung

# Thematischer Hintergrund

## Charakterisierung von Pflegesettings

### Kontext: Pflegeberuf

„Die Machtverhältnisse zwischen potenziellen Bewerbern und Unternehmen hat sich aufgrund der demographischen Entwicklung umgekehrt. Während sich in der Vergangenheit Bewerbungsverfahren und Assessment-Center auf die genaue Prüfung der Bewerbereignung konzentrierten, werden heute die potenziellen Arbeitgeber auf den Prüfstand gestellt. Der neuen Generation genügen keine vollmundigen Versprechen mehr, sie will genau wissen, was sie von ihrem Arbeitgeber konkret erwarten kann.“ (Matzke, 2017, S. 121)

# Thematischer Hintergrund

## Charakterisierung von Pflegesettings

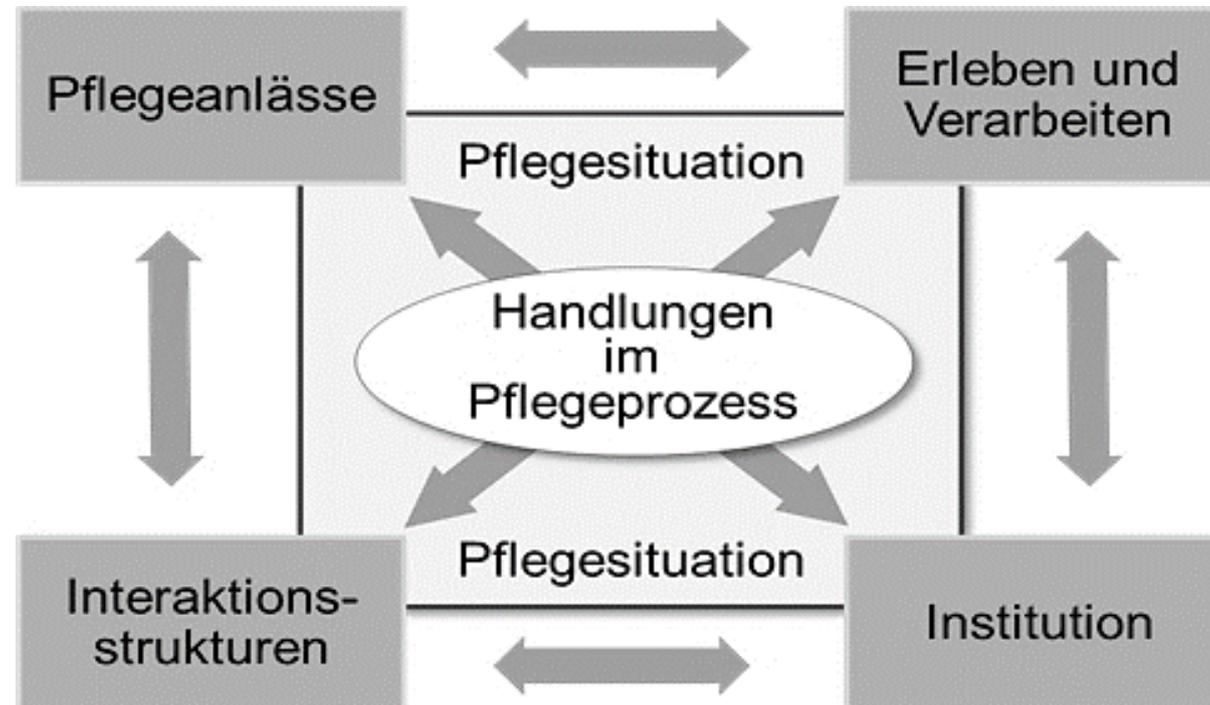
### Mögliche Differenzierungslinien zwischen den einzelnen Pflegesettings

- Sind die anfallenden Pflegetätigkeiten eher **salutogenetisch** ausgerichtet **oder** eher **noxenorientiert**?
- Stehen im jeweiligen Setting eher **chronische Erkrankungen** oder **akute Erkrankungen** im Vordergrund?
- Zeigt sich settingspezifisch eher ein **hoher** oder **niedriger Patient\*innen-/Klient\*innenwechsel**?
- Wie ausgeprägt ist das Aufgabenfeld der **Patient\*innenedukation** in den jeweiligen Settings?
- Wie hoch ist die jeweilige **Schnittmenge zwischen professioneller Pflege und Dependenzpflege** in den unterschiedlichen Settings?

- Inwieweit können in den jeweiligen Settings die **Patient\*innenressourcen** in die Pflegetätigkeit integriert werden?
- Welche Anforderungen ergeben sich in den jeweiligen Settings aufgrund der unmittelbaren Konfrontation mit **Leid und Sterben**?
- Wie unterscheiden bzw. überschneiden sich die jeweiligen Settings hinsichtlich der **interprofessionellen Zusammenarbeit**?
- Wie gelingen in den jeweiligen Settings die **Work-Life-Balance** und **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**?
- Wie unterscheiden sich **Dienstzeiten** und **Verdienstmöglichkeiten** in den jeweiligen Settings?
- In welchen pflegeberuflichen Settings zeigt sich ein hoher bzw. niedriger **Technikeinsatz**?

# Thematischer Hintergrund

## Charakterisierung von Pflegesettings



*Situationsmerkmale im Kontext des Pflegeberufs (Hundenborn, 2007, S. 46; Hundenborn & Knigge-Demal, 1999)*

# Thematischer Hintergrund

## Berufsorientierung

- Die Ausbildungsentscheidung wird nicht nur durch vergangene **Erfahrungen mit Blick auf die eigenen Fähigkeiten** beeinflusst, sondern z.B. auch durch die **Erwartungen an die zukünftigen Erträge**, z.B. im Hinblick auf die mögliche soziale Platzierung mit einem Beruf (vgl. Granato & Ulrich, 2020; Ziegler, Engin & Rotter, 2020; Metheny & McWirther, 2013).

## Thematischer Hintergrund

### Berufsorientierung

- Orientierung an der Entwicklung von **Berufswahlkompetenz** (*Einstimmen, Erkunden, Entscheiden, Erreichen*) (Diesel-Lange, Kracke, Hany & Kunz, 2020)
- Die Berufsfindung wird beeinflusst durch **Attraktions- und Aversionsfaktoren** (Matthes, 2019)

# Thematischer Hintergrund

## Nutzung sozialer Medien & Homepagegestaltung

- **Online-Medien** stellen eine der **wichtigsten Informationsquellen** für Jugendliche im Rahmen ihrer Berufsorientierung dar. (Beisch & Schäfer, 2020; Gehrau, 2020)
- Der Online-Rekrutierung (Homepages & soziale Netze) liegt ein **hohes Potenzial** zu Grunde. Jedoch wurde dieses bisher nicht ausreichend für den Pflegeberuf spezifiziert. (Weitzel et al., 2019).

# Thematischer Hintergrund

## Nutzung sozialer Medien & Homepagegestaltung

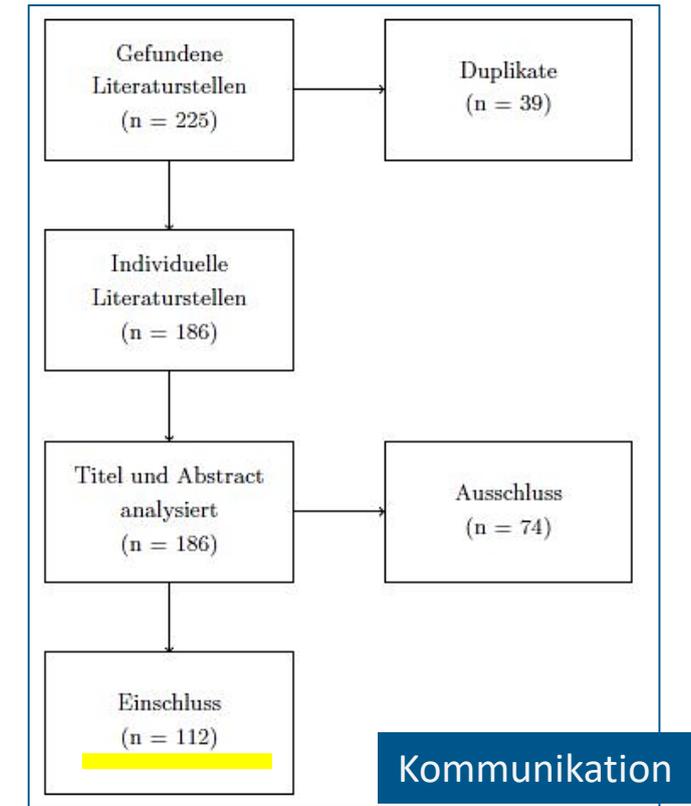
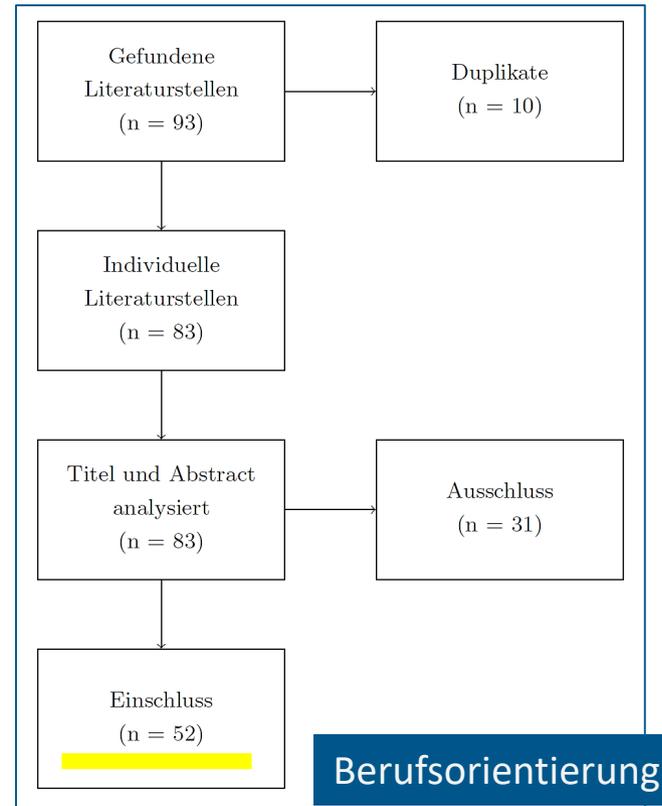
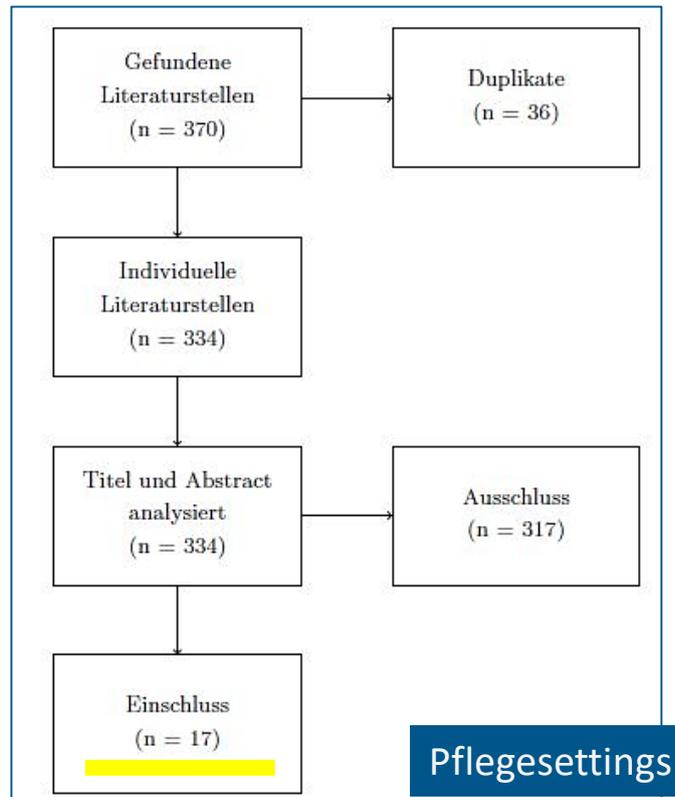
- **Nutzungsbarrieren** bei der Nutzung von Online-Medien müssen den verantwortlichen Personen bekannt sein. Zudem sollten ihnen zielgruppenspezifische Handlungsalternativen bei der Gestaltung von Online-Medien angeboten werden (Adrian, Höllig, Hasebrink, Bosse & Haage, 2017).

## Agenda

1. Projektziel
2. Ausgangslage und Problemkontext / Legitimation des Projekts
3. Thematischer Hintergrund
- 4. Flankierender Forschungsansatz**
5. Konzeption des Schulungsansatzes

# Thematischer Hintergrund

## Ergänzendes Literaturreview zur Stärkung der theoretischen Basis



# Thematischer Hintergrund

## Ergänzendes Literaturreview zur Stärkung der theoretischen Basis

### Searchstring

**Deutsch:** (vollstationär OR teilstationär OR ambulant OR Krankenhaus OR Uniklinik OR Pflegeheim OR Psychiatrie OR Rehabilitationsklinik OR ambulante Pflege OR Hospiz OR Palliativpflege) AND (Aufgabenprofil OR Aufgabenbeschreibung OR Aufgabengebiet OR Aufgabenbereich OR Aufgabenfeld OR Aufgabentätigkeit OR Berufsbild OR Berufsbeschreibung OR Berufsprofil OR Arbeitsinhalt OR Arbeitsgebiet OR Arbeitsfeld OR Arbeitsbereich OR Tätigkeitsbeschreibung OR Tätigkeitsfeld OR Tätigkeitsbereich OR Tätigkeitsgebiet OR Handlungsfeld OR Pflegephänomen OR Pflegeaktivität OR Patientenversorgung)

**Englisch:** (in-patient OR stationary OR full-stationary OR semi-stationary OR „day patient“ OR „partly inpatient“ OR „part-time inpatient“ OR outpatient OR ambulatory OR hospital OR „university hospital“ OR „nursing home“ OR „care home“ OR psychiatry OR „rehabilitation clinic“ OR „mobile care“ OR „home care“ OR hospice OR “palliative care”) AND („job assignment“ OR „job description“ OR „job profile“ OR „job content“ OR „work content“ OR workspace OR „work area“ OR „working area“ OR „scope of work“ OR „task area“ OR „task field“ OR „task activity“ OR „field of work“ OR „field of activity“ OR „field of action“ OR „activity description“ OR „activity area“ OR „area of responsibility“ OR „area of activity“ OR „action field“ OR „nursing phenomenon“ OR „care phenomenon“ OR „care activity“ OR „nursing activity“ OR “patient care”)



# Empirischer Forschungsansatz

## Bsp.: Pflegesettings

### Setting | Situation

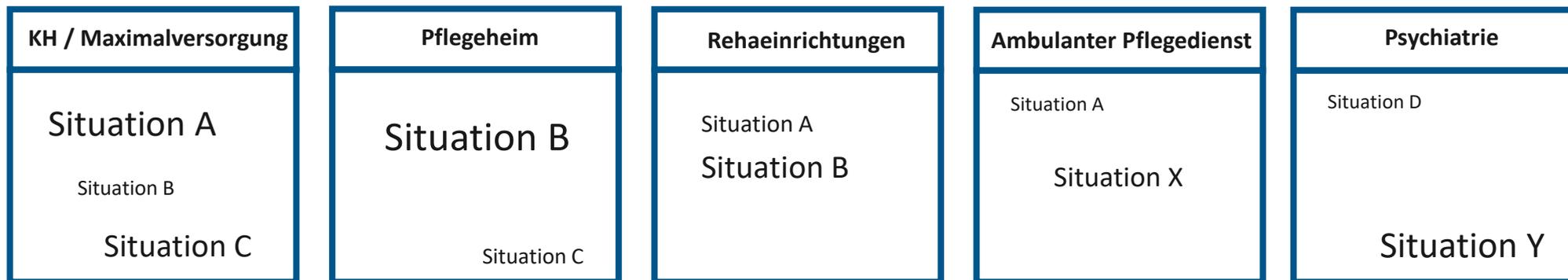
„[Setting] meint allg. [!] die gegliederte Umgebung, in der menschliches Verhalten stattfindet. [...] Demgegenüber wird der Begriff Situation für die von einer bestimmten Person indiv. [!] wahrgenommenen bzw. erlebten Merkmale eines Settings verwendet [...].  
(Fahrenberg, 2020)

# Empirischer Forschungsansatz

## Bsp.: Pflegesettings

### Setting | Situation

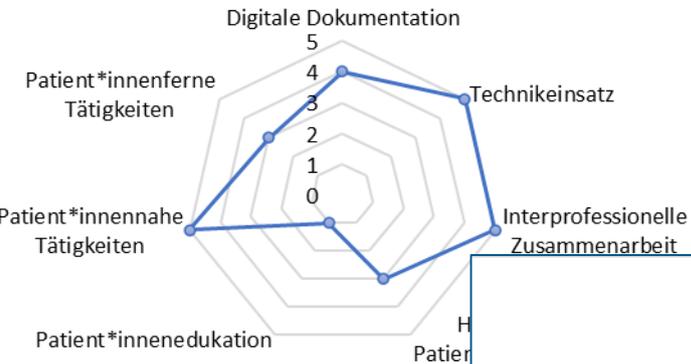
Charakterisierung von Pflegesettings – Zugang über die Erfassung von Situationen (Hundenborn & Knigge-Demal, 1999)



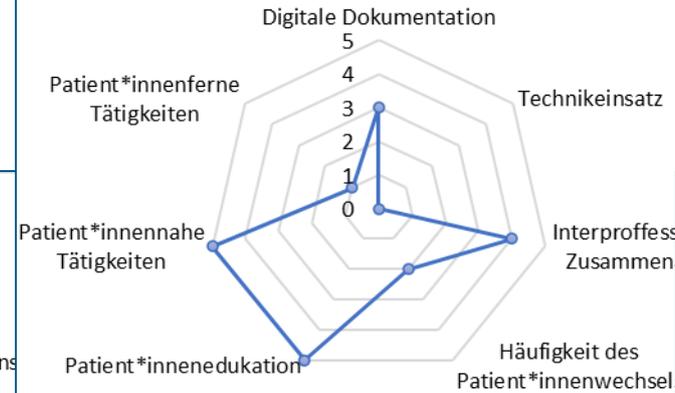
# Empirischer Forschungsansatz

## Bsp.: Pflegesettings

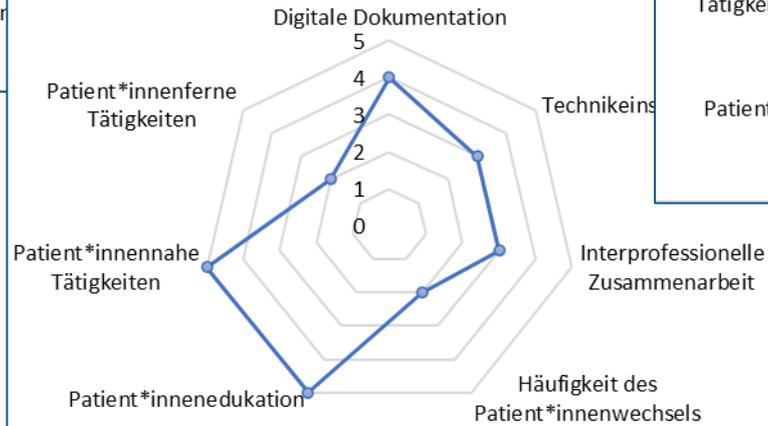
Maximalversorgung/Intensivstation



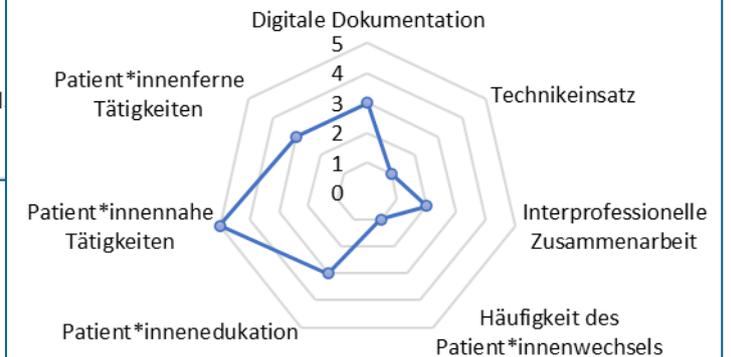
Psychiatrie



Rehaklinik



Ambulante Pflege



## Agenda

1. Projektziel
2. Ausgangslage und Problemkontext / Legitimation des Projekts
3. Thematischer Hintergrund
4. Flankierender Forschungsansatz
- 5. Konzeption des Schulungsansatzes**

# Schulungsangebot

## Intention

Das digital gestützte Schulungsangebot versetzt personalverantwortliche Personen in die Lage, Jugendliche über verschiedene Medien wie Homepages oder soziale Medien in Bezug auf ihre berufliche Orientierung differenziert anzusprechen.

## Themen

Drei zentrale Bausteine: (1) Charakterisierung von Pflegesettings; (2) Zentrale Erkenntnisse aus dem Feld der Berufsorientierung; (3) Befunde aus der Kommunikationswissenschaft zur Gestaltung der Online-Rekrutierung.

## Methode

Blended-Learning-Ansatz mit 5 Präsenzveranstaltungen und 2 angeleiteten Distanzphasen (+ Material zur Vertiefung / selbstgesteuert)

## Medium

LMS mit responsivem Template / Präsenz = Zoom® / Distanz = Pod-/Vodcast sowie hauptsächlich H5P

# Schulungsangebot

## Fokus: Lerninhalte

### Webinar 1 (90 Min.)

Pflegewissenschaftliche Bezüge

Die TN bestimmen die wesentlichen Merkmale ihres **pflegeberuflichen Settings** und entwerfen einen settingspezifischen Steckbrief für ihre Institution.

### Webinar 2 (90 Min.)

Berufspädagogische Bezüge

Die TN kennen Konzepte und Befunde zur **beruflichen Entwicklung (Berufswahl)** und übertragen diese auf die pflegeberuflichen Settings.

### Webinar 3 (90 Min.)

Berufspädagogische Bezüge

Die TN können die Bedeutung der Einflussgrößen Bildungsaspirationen, soziale Herkunft und Geschlecht auf **berufliche Entscheidungsprozesse** erklären und diese reflektieren.

### Webinar 4 (90 Min.)

Kommunikationswissenschaftliche Bezüge

Die TN lernen die Besonderheiten verschiedener **sozialer Onlinenetze** kennen und diese einzusetzen, um Interesse an Pflegeberufen zu wecken und um die Aufmerksamkeit auf die Homepage der Anbieter von Pflegeausbildungen zu lenken.

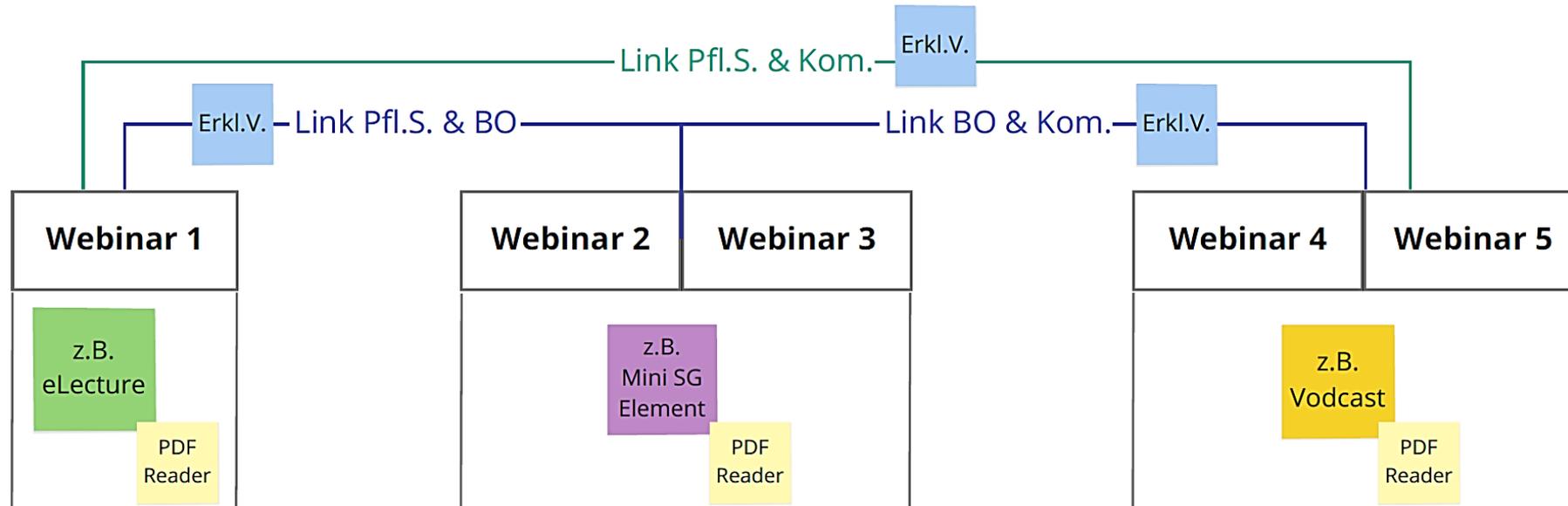
### Webinar 5 (90 Min.)

Kommunikationswissenschaftliche Bezüge

Die TN lernen zu beurteilen, wie **Online-Angebote** gestaltet sein müssen, damit sie gefunden, ausgewählt und genutzt werden (d.h. eine Bewerbung in der jeweiligen Einrichtung erfolgt).

# Schulungsangebot

## Fokus: Lerninhalte

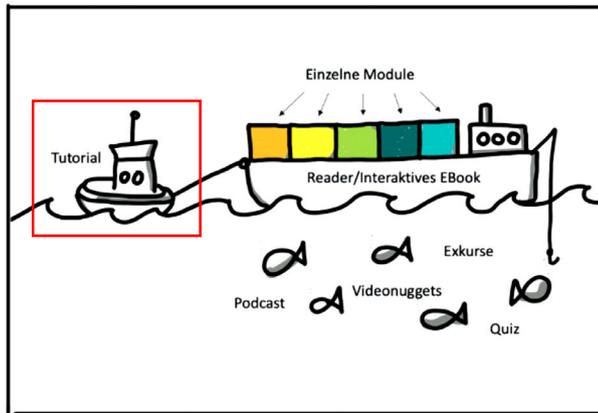


Schulungsangebot als **Baukastenprinzip**

■ ■ ■ ■ = Verzicht auf Querverweise

# Schulungsangebot

## Tutorial zur Förderung des Schulungsangebots



### Ziele

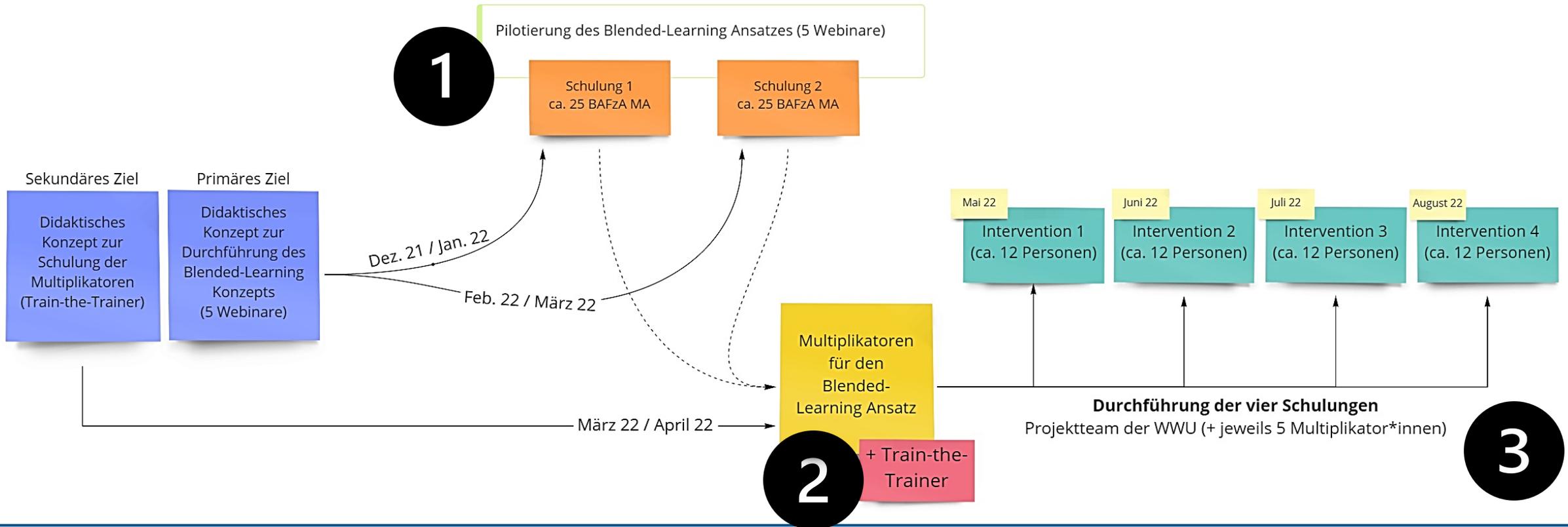
- (1) Interesse wecken
- (2) Handlungsbedarf hinsichtlich des Online-Recruitings herausstellen

### Das Tutorial besteht aus vier Touchpoints

1. *Verbreitungskanäle*: Vermutlich BIBB und/oder BAFzA → *Verteilung des...*
2. Teaser (ca. 2 Min.) → Interesse wecken; *Weiterleitung zur...*
3. Online-Umgebung (Interaktive Elemente, etc.) → Irritation erzeugen; *Weiterleitung zu einem...*
4. CTA (Call-to-Action) → vermutlich BIBB und/oder BAFzA mit dem Ziel **Anmeldung für das Schulungsangebot**

# Schulungsangebot

## Multiplikatorenschulung zur Förderung der Nachhaltigkeit



# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anregungen & Fragen!?

# Literatur

- Adrian, S., Höllig, S., Hasebrink, U., Bosse, I. & Haage, A. (2017). Mediennutzung von Menschen mit Beeinträchtigungen. Medienbezogene Handlungen, Barrieren und Erwartungen einer heterogenen Zielgruppe. *Media Perspektiven*, 3, S. 145-156.
- Beisch, N. & Schäfer, C. (2020). Internetnutzung mit großer Dynamik: Medien Kommunikation, Social Media – Ergebnisse der ARD/ZDF-Onlinestudie 2020. *Media Perspektiven*, 9, 462-481.
- Büscher, A. & Krebs, M. (2018). Qualität in der ambulanten Pflege. In K. Jacobs, A. Kuhlmeier, S. Greß, J. Klauber & A. Schwinger (Hrsg.), *Qualität in der Pflege : mit 24 Tabellen und 43 Abbildungen* (Pflege-Report, Bd. 4.2018, S. 127–134). Berlin: Springer Open.
- Diesel-Lange, K., Kracke, B., Hany, E. & Kunz N. (2020). Berufswahlkompetenz theoriegeleitet fördern - Ein Kompetenzmodell zur Systematisierung berufsorientierender Begleitung. In T. Brüggemann & S. Rahn (Hrsg.), *Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch* (2. Aufl., S. 57 – 72). Münster: Waxmann.
- Fahrenberg, J. (Dorsch Lexikon der Psychologie, Hrsg.). (2020). *Setting. Begriffsdefinition*. Zugriff am 20.11.2020. Verfügbar unter: <https://dorsch.hogrefe.com/stichwort/setting>
- Gehrau, V. (2020). Medialisierung und Digitalisierung der Berufsorientierung. In: Diesel-Lange, K., Weyland, U. & Ziegler, B. (Hrsg.), *Berufsorientierung in Bewegung. Themen, Erkenntnisse und Perspektiven* (S. 63 – 77). Stuttgart: Steiner.
- Granato, M. & Ulrich, J.G. (2020). Berufsorientierung von Jugendlichen unter den Bedingungen eines Ausbildungsmarktes: Welche Sicht haben Jugendliche auf Berufe? In T. Brüggemann & S. Rahn (Hrsg.), *Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch* (S. 157–177). Münster: Waxmann.

## Literatur

- Hundenborn, G. (2007). Fallorientierte Didaktik in der Pflege. Grundlagen und Beispiele für Ausbildung und Prüfung (1. Aufl.). München: Elsevier Urban & Fischer. Verfügbar unter: [http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=2849118&prov=M&dok\\_var=1&dok\\_ext=htm](http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?id=2849118&prov=M&dok_var=1&dok_ext=htm)
- Hundenborn, G. & Knigge-Demal, B. (1999). Curriculare Rahmenkonzeption. Zum Begriff von Pflegesituationen und ihren konstitutiven Merkmalen. Ausdifferenzierung von Berufssituationen und Generierung von Qualifikationen. Teil 5 des Zwischenberichtes der Landeskommision zur Erstellung eines landeseinheitlichen Curriculums als empfehlende Ausbildungsrichtlinie für die Kranken- und Kinderkrankenpflege. Im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Düsseldorf.
- Matthes, S. (2019). Warum werden Berufe nicht gewählt? Die Relevanz von Attraktions- und Aversionsfaktoren in der Berufsfindung. Leverkusen: Barbara Budrich.
- Matzke, U. (2017). Personalgewinnung und -bindung im Wandel. In A. Simon (Hrsg.), *Akademisch Ausgebildetes Pflegefachpersonal. Entwicklung und Chancen* (S. 115–135). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Metheny, J. & McWhirter, E. H. (2013). Contributions of social status and family support to college students' career decision self-efficacy and outcome expectations. *Journal of Career Assessment*, 21(3), 378–394.
- Seeber, S., Wieck, M., Baethge-Kinsky, V., Boschke, V., Michaelis, C., Busse, R. et al. (2019). Ländermonitor berufliche Bildung 2019. Ein Vergleich der Bundesländer mit vertiefter Analyse zu Passungsproblemen im dualen System (1. Auflage). Bielefeld: wbv Media
- Weitzel, T., Maier, C., Oehlhorn, C., Weinert, C., Wirth, J. & Laumer, S. (2019). Mobile Recruiting. Ausgewählte Ergebnisse der Recruiting Trends 2019. Zugriff am 17.11.2020. Verfügbar unter: <https://www.uni-bamberg.de/isdl/chris/recruiting-trends/recruiting-trends-2019/>
- Ziegler, B., Engin, G. & Rotter, E. (2020). Berufliche Aspirationen Jugendlicher erfassen und reflektieren. Theoretischer Hintergrund, Merkmale und Umsetzungsmöglichkeiten am Beispiel eines Online Tools. In T. Brüggemann S. Rahn (Hrsg.), *Berufsorientierung: Ein Lehr- und Arbeitsbuch* (2. überarb. und erw. Aufl., S. 415 – 426). Münster: Waxmann.